

Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Kassel vom 30. Januar 2023

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs
- § 4 Module
- § 5 Erweiterungsprüfung
- § 6 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

Anlagen

1. Beispielstudienpläne
2. Studien- und Prüfungsplan Lehramt
3. Konkordanztafel

§ 1 Geltungsbereich

Diese Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Gymnasien** an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für fachbezogene Modulprüfungsordnungen der Lehramtsteilstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen sowie das Lehramt an Gymnasien (AB Lehramt) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Gymnasien** ist die Feststellung der künstlerischen Begabung *gemäß § 60 Abs.4 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14.12.2021*.

(2) Die Zulassungsvoraussetzungen gemäß Abs. 1 müssen vor Einschreibung Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Gymnasien** nachgewiesen werden.

§ 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs

In Ergänzung der allgemeinen Ziele des Studiums nach § 2 der AB Lehramt sollen Studierende des Teilstudiengangs Kunst für das Lehramt an **Gymnasien** folgende fachspezifische Zielsetzungen erfüllen:

Im Mittelpunkt des Studiums steht die Ästhetische Praxis, die es den Studierenden erlaubt, sowohl künstlerische als auch gestalterische Arbeits-, Wahrnehmungs- und Denkweisen zu entwickeln und zu reflektieren. Ausgangspunkt der Ästhetischen Praxis ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Methoden, Themen und Ziele. Hieraus können sich dann im Laufe des Studiums in selbstbestimmter Arbeit künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickeln. Dabei eignen sich die Studierenden sukzessive geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten an und üben kreatives Verhalten ein, das zu einer vielfältigen und breiten Produktivität führen soll. Aufbauend auf und integriert in diese Praxis werden Darstellungsformen und Techniken erarbeitet, die auch für den Unterricht relevant sind. Die Reflexion und Kommunikation des eigenen künstlerischen Handelns bildet exemplarisch die Basis für die Organisation und Durchführung fachpraktischen Lernens von Schüler:innen im Unterricht am Gymnasium.

Die Ästhetische Praxis wird eingebunden in ein kunstwissenschaftliches Studium, das an exemplarischen Beispielen und ausgewählten Themen einerseits Wissen und Verstehen der Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart beinhaltet, andererseits in Grundfragen der Kunstwissenschaft einführt und deren wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung reflektiert.

Daran anknüpfend werden Möglichkeiten kunstdidaktischen Denkens und Handelns entwickelt. Gegenstand der Kunst- und Mediendidaktik sind grundlegende Konzeptionen des Faches, seine Geschichte sowie seine gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung. Des Weiteren werden fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren thematisiert und kritisch reflektiert. Grundlage ist dabei die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis, im Besonderen die Kenntnis ihrer Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen. Diese sind insbesondere vor dem Hintergrund einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kinder- und Jugendkultur zu betrachten und zu reflektieren. Sie ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen adäquat fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.

Ästhetische Praxis unter fachdidaktischer Perspektive greift exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen der Kunst und anderer Bereiche visueller (Alltags-) Kultur auf und entwickelt daraus Modelle für die Vermittlung fachpraktischer Handlungsformen im Unterricht, die sich auch auf berufliche Felder von Kunst und Gestaltung beziehen lassen. Daraus entwickelt sich ein Methodenbewusstsein, das das kunstpädagogische Handlungsrepertoire erweitert.

Insbesondere gilt es, das Thema der Medialität und Digitalisierung zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in der kulturellen Übersetzung zu schärfen. Darüber hinaus ist das Ziel, die eigene Rolle als Vermittler:in und ihre Funktion im Kontext von Schule und Unterricht sowie die besondere Rolle des Faches im Kanon der anderen Fächer fachdidaktisch zu definieren und kritisch zu reflektieren und insbesondere (diagnostische) Wahrnehmung- und Handlungsweisen individueller Förderbedarfe auszuscharfen.

§ 4 Module

(1) Wird der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Gymnasien** gemäß § 5 AB Lehramt belegt, müssen folgende Module bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung abgeschlossen sein:

(Wahl-) Pflicht	Modulnummer	Modulbezeichnung	Credits
Pflicht	Modul 1	Basisstudium Ästhetische Praxis	14 credits
Pflicht	Modul 4	Basisstudium Kunstwissenschaft	6 credits
Pflicht	Modul 5	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	8 credits
Pflicht	Modul 6	Ästhetische Praxis 1	14 credits
Pflicht	Modul 7	Ästhetische Praxis 2	14 credits
Wahlpflicht	Modul 8 oder 9	Ästhetische Praxis 3 oder 4	6 credits
Wahlpflicht	Modul 10 oder 11	Ästhetische Praxis 5 oder 6	6 credits
Pflicht	Modul 12	Kunstwissenschaft 1	8 credits
Wahlpflicht	Modul 13 oder 14	Kunstwissenschaft 2 oder 3	6 credits
Wahlpflicht	Modul 15 oder 16	Kunstwissenschaft 4 oder 5	6 credits
Pflicht	Modul 17	Kunst- und Mediendidaktik 1	6 credits
Pflicht	Modul 18	Kunst- und Mediendidaktik 2	8 credits
Pflicht	Modul 19	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 1	6 credits
Wahlpflicht	Modul 21 oder 22	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 2 oder 3	6 credits
Pflicht	Modul 23	Praxissemester	10 credits

Im Studienbereich Ästhetische Praxis können nach dem Basisstudium Ästhetische Praxis je nach Schwerpunktsetzung für das Lehramtsstudium ausgewiesene praxisbezogene Lehrangebote sowohl im Studiengang Freie Kunst als auch im Studiengang Visuelle Kommunikation gewählt werden, die in sogenannten künstlerischen Fachklassen angeboten werden. Für die Wahlpflicht-Module in der Ästhetischen Praxis 8 bis 11 sowie den Wahlpflicht-Modulen Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis 21 und 22 können auch Studienprojekte in den Studienwerkstätten und Projekte im Studiengang Produktdesign gewählt werden.

Die Module 1 bis 5 bilden das Basisstudium in den ersten zwei Semestern. Das Modul 1 Basisstudium Ästhetische Praxis muss erfolgreich absolviert sein, um an den folgenden Modulen Ästhetischer Praxis (M6, 7, 8/9, 10/11 teilzunehmen.; das erfolgreich abgeschlossene Modul 4 wiederum bildet die Voraussetzung für die folgenden kunstwissenschaftlichen Module (M12, 13/14, 15/16) und das Modul 5 schließlich die Voraussetzung für die Module der Kunst- und Mediendidaktik bzw. der Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis (M17, 18, 19/20, 21/22).

(2) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen in Frage:

- Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten)

- mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten),
- schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten),
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten),
- Praktikumsbericht (gemäß Praktikumsordnung),
- fachpraktische Prüfungen (15 bis 30 Minuten),
- multimedial gestützte Prüfungen/e-Klausur (60 bis max. 90 Minuten),
- Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten; im Praxissemester gemäß Praktikumsordnung),
- Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten).

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt die:der Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans Lehramt fest.

(3) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen in Frage:

- Referat
- Wissenschaftliches Poster
- Lehr- bzw. Lernvideo
- Aktive Teilnahme
- Studienexkursion
- Werkstatteinführungskurs

(4) Die Notenpunkte folgender vier Module gehen gemäß § 21 Abs. 6 AB Lehramt in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Modul 7, 10 oder 11, 15 oder 16 und 18

§ 5 Erweiterungsprüfung

Wird der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Gymnasien mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung nach § 33 HLbG belegt, kann auf Antragstellung nach § 5 Abs. 7 AB Lehramt das Praxissemestermodul M23 durch ein Äquivalenzmodul ersetzt werden, in das ein Teilmodul 18 (Theorieseminar Kunst- und Mediendidaktik ohne Prüfungsleistung) sowie ein schulpraktisches Vertiefungsteilmodul mit Prüfungsleistung eingehen.

§ 6 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium im Teilstudiengang im Lehramt an **Gymnasien** der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen.

(2) Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden. Ein Wechsel in diese Prüfungsordnung ist gemäß § 23 Abs. 2 AB Lehramt nur möglich, wenn dieser in allen Teilstudiengängen des Lehramts an **Gymnasien** beantragt wird.

(3) Wird ein Antrag nach Abs. 2 gestellt, erfolgt der Wechsel von der Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Gymnasien 2007 in diese Prüfungsordnung anhand der in Anlage 3 hinterlegten Konkordanztafel.

(4) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2023/24 in Kraft.

Kassel, den

Die Vorsitzende des Zentrums für Lehrer:innenbildung

Prof. Dr. Dorit Bosse

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 5. Semester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (Praxissemester)	6. Semester	7. Semester	8. Semester	9. Semester
Modul 1 „Basisstudium Ästhetische Praxis“ (7 CP)	Modul 1 „Basisstudium Ästhetische Praxis“ (7 CP)	Modul 6 „Ästhetische Praxis 1“ (7 CP)	Modul 6 „Ästhetische Praxis 1“ (7 CP)	Modul 7 „Ästhetische Praxis 2“ (7 CP)	Modul 7 „Ästhetische Praxis 2“ (7 CP)	Modul 8 oder 9 „Ästhetische Praxis 3 oder 4“ (6 CP)	Modul 10 oder 11 „Ästhetische Praxis 5 oder 6“ (6 CP)	
Modul 4 „Basisstudium Kunstwissensch aft 1“ (3 CP)	Modul 4 „Basisstudium Kunstwissensch aft 1“ (3 CP)	Modul 12 „Kunstwissensch aft 1“ (4 CP)	Modul 12 „Kunstwissensch aft 1“ (4 CP)	Modul 13 oder 14 „Kunstwissensch aft 2 oder 3“ (3 CP)	Modul 13 oder 14 „Kunstwissensch aft 2_oder 3“ (3 CP)	Modul 15 oder 16 „Kunstwissensch aft 4_oder 5“ (3 CP)	Modul 15 oder 16 „Kunstwissenschaft 4_oder 5“ (3 CP)	
Modul 5 „Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik “ (4 CP)	Modul 5 „Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik “ (4 CP)	Modul 17 „Kunst- und Mediendidaktik 1“ (3 CP)	Modul 17 „Kunst- und Mediendidaktik 1“ (3 CP)	Modul 23 „Praxissemester “ (10 CP)	Modul 19 „Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 1 (6 CP)	Modul 18 „Kunst- und Mediendidaktik 2“ (3 CP)	Modul 18 „Kunst- und Mediendidaktik 2“ (3 CP)	
						Modul 21 oder 22 „Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 2 oder 3“ (6 CP)		

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 6. Semester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester (Praxissemester)	7. Semester	8. Semester	9. Semester
Modul 1 „Basisstudium Ästhetische Praxis“ (7 CP)	Modul 1 „Basisstudium Ästhetische Praxis“ (7 CP)	Modul 6 „Ästhetische Praxis 1“ (7 CP)	Modul 6 „Ästhetische Praxis 1“ (7 CP)	Modul 7 „Ästhetische Praxis 2“ (7 CP)	Modul 7 „Ästhetische Praxis 2“ (7 CP)	Modul 8 oder 9 „Ästhetische Praxis 3 oder 4“ (6 CP)	Modul 10 oder 11 „Ästhetische Praxis 5 oder 6“ (6 CP)	
Modul 4 „Basisstudium Kunstwissensch haft 1“ (3 CP)	Modul 4 „Basisstudium Kunstwissensch haft 1“ (3 CP)	Modul 12 „Kunstwissensch haft 1“ (4 CP)	Modul 12 „Kunstwissensch haft 1“ (4 CP)	Modul 13 oder 14 „Kunstwissensch haft 2 oder 3“ (3 CP)	Modul 13 oder 14 „Kunstwissenschaf t 2_oder 3“ (3 CP)	Modul 15 oder 16 „Kunstwissensch aft 4_oder 5“ (3 CP)	Modul 15 oder 16 „Kunstwissenschaft 4_oder 5“ (3 CP)	
Modul 5 „Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik “ (4 CP)	Modul 5 „Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik “ (4 CP)	Modul 17 „Kunst- und Mediendidaktik 1“ (3 CP)	Modul 17 „Kunst- und Mediendidaktik 1“ (3 CP)	Modul 19 „Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis1 (6 CP)	Modul 23 „Praxissemester“ (10 CP)	Modul 18 „Kunst- und Mediendidaktik2“ (3 CP)	Modul 18 „Kunst- und Mediendidaktik2“ (3 CP)	
						Modul 21 oder 22 „Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 2 oder 3“ (6 CP)		

Modulname	Modul 1: Basisstudium Ästhetische Praxis 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können; - Konzeptionen für Interessen und Themen geleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln entwickeln, umsetzen und aus einer Haltung heraus begründen können; - Grundkenntnisse und Erfahrungen in medienspezifischen künstlerischen und gestalterischen Arbeits- und Wirkungsweisen nachweisen können; - eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren, einschätzen und geeignete Strategien der Weiterarbeit entwickeln können; - eigene künstlerische und gestalterische Arbeit in den Kontext von Kunst- und Kulturgeschichte und grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können; - die Entwicklung eigener ästhetischer Praxis und deren Diskussion auch als einen Prozess von Vermittlung begreifen können; - eine Studienexkursion organisatorisch mit vorbereiten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Lehrinhalte	<p>Ausgangspunkt der ästhetischen Praxis ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele. Dazu werden in selbstbestimmter Arbeit im Atelier der Basisklasse künstlerische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickelt, geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer Produktivität führen soll. Das künstlerische Handeln geht von Inhalten aus, nicht von Techniken und bedient sich aller Medien, von den traditionell analogen wie Zeichnung, Malerei, Skulptur und Performance bis hin zu digitalen Medien.</p> <p>An exemplarischen Beispielen wird Bezug auf aktuelle künstlerische Positionen genommen, im Kontext künstlerischer und kunstwissenschaftlicher Fragenstellungen diskutiert, um dann auch für die eigene künstlerische Auseinandersetzung wirksam gemacht werden zu können.</p> <p>In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Basisklasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Kompetenzen einer fachlich angemessenen Kommunikation.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Drei (inkl. ein Studienexkursion) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur, Werkstatteinführungskurse, Studienexkursion
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 240 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einer Studienexkursion.
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>2500-3000 Wörter</u>).
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Alle 2 Semester
Anzahl Credits für das Modul	14 Credits

Modulname	Modul 4: Basisstudium Kunstwissenschaft
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Selbständig kunstwissenschaftlich arbeiten können; - Grundkenntnisse der Geschichte der Kunst und Kultur an ausgewählten Epochen und deren Kontexten nachweisen können; - Grundfragen der Kunstwissenschaft kennen und bearbeiten können; - Grundkenntnisse und -fähigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur kennen und anwenden können.
Lehrinhalte	Im Mittelpunkt steht die Einführung ins kunstwissenschaftliche Arbeiten, d. h. in kunstwissenschaftliche Fragestellungen und in wissenschaftliche Methoden der Rezeption, der Analyse und Interpretation von Werken der Kunst und Kultur. Gegenstand ist die Geschichte der Kunst und Kultur ausgewählter Epochen.
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Vorlesung, Seminar (Propädeutikum)
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Referat
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von ca. 10-12 Seiten oder schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten),
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 5: Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Auseinandersetzung mit Werken der Kunst und Alltagskultur unter besonderer Berücksichtigung und Reflexion der medialen Besonderheit; - digitale Formate der Präsentation entwickeln können (z.B. wissenschaftliches Plakat, Lernvideo); d.h. Grundkenntnisse über die Darstellungs- und Symbolisierungsweisen analoger und digitaler Medien nachweisen können; - Grundkenntnisse der Geschichte des Kunstunterrichts und deren kunstdidaktischer Theoriebildungen nachweisen können; - Grundkenntnisse über Prozesse der Vermittlung sowie die Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und -verfahren nachweisen können; <p>sich fachlich angemessen und fachsprachlich ausdrücken und kommunizieren können;</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Zugänge der Rezeption von Kunst kennen und vor Originalen anwenden können; - Sensibilisierung für Grundfragen einer primär medial vermittelten und von Vielfalt geprägten Kinder- und Jugendkultur, in der Heterogenität nicht als zu behebendes Defizit, sondern als Ressource u.a. für ästhetische Handlungsformen erkannt wird; - Bewusste Wahrnehmung und Reflexion der besonderen Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.
Lehrinhalte	<p>Einführung in die Kunstdidaktik bedeutet zum einen die Einführung in zentrale Begründungsmodelle für Kunstunterricht und deren methodische Reflexion. Zum anderen geht es um die Einführung in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Methoden und Ziele, die sich in der Geschichte des Kunstunterrichts entwickelt haben, sowie um Grundfragen einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kinder- und Jugendkultur. Bezugspunkte sind außerdem die Geschichte der Kunst und Kultur, die besonderen Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion, sowie spezifische Darstellungs- und Symbolisierungsformen der analogen wie digitalen Medien.</p> <p>Ausgewählte kunstpädagogische Zugänge zur Kunst werden nicht nur fachlich reflektiert und eingeordnet, sondern auch vor Originalen eingeübt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 80 Stunden Selbststudium: 160 Stunden
Studienleistungen	Referat, wissenschaftliches Poster oder Lehr- bzw. Lernvideo Studienexkursion

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (12-20 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten) oder Portfolio/ ePortfolio (12-15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Alle zwei Semester
Anzahl Credits für das Modul	8 Credits

Modulname	Modul 6: Ästhetische Praxis 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können, die eine eigene begründete künstlerische Haltung erkennen lassen; - medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können; - mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; - eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten hinsichtlich ihrer Heterogenität kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können, sowie Möglichkeiten der Weiterarbeit entwickeln können; - eigene ästhetische Praxis und die anderer in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können; - die Auseinandersetzung über die eigene ästhetische Praxis kommunizieren können; - ästhetische Erfahrungen und Praxis sowie deren Reflexion unter dem Aspekt von Vermittlung wahrnehmen können - Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, in dem jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können
Lehrinhalte	<p>Ausgangspunkt der ästhetischen Praxis im Hauptstudium ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele. Daraus abgeleitet werden in selbstbestimmter Arbeit im Atelier künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickelt, geeignete mediale und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten ausgebildet und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer und gestalterischer Produktivität führen soll. Das Ziel ästhetischer Praxis lässt sich zusammenfassend als reflektiertes künstlerisches und gestalterisches Handeln beschreiben. Unter dieser Perspektive wird die eigene ästhetische Praxis auch auf exemplarische historische und aktuelle künstlerische Positionen und Werke bezogen und im Kontext kunst- und kulturwissenschaftlicher Fragenstellungen diskutiert. In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, sensibilisieren sich für die heterogenen künstlerischen Darstellungsweisen, die modellhaft für die ästhetische Praxis im Kunstunterricht aufgefasst werden sollen. Sie beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Bezug nehmend auf die ästhetische Praxis ist ein Einführungskurs in eine Studienwerkstatt zu besuchen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>Drei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs)</p> <p>Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1.
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 210 Stunden</p> <p>Selbststudium: 210 Stunden</p>

Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Werkstatteinführungskurs.
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>).
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester.
Anzahl Credits für das Modul	14 Credits

Modulname	Modul 7: Ästhetische Praxis 2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können, die eine eigene begründete künstlerische Haltung erkennen lassen; - medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können; - mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; - die im Klassenkontext entstehenden künstlerischen und gestalterischen Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können, sowie Möglichkeitsfelder der Weiterarbeit entwickeln können; - die jeweilige ästhetische Praxis in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können; - die Auseinandersetzung über die eigene ästhetische Praxis kommunizieren können; - ästhetische Erfahrungen und Praxis sowie deren Reflexion unter Aspekten von Vermittlung wahrnehmen können - Fertigkeiten und Fähigkeiten in einer Studienwerkstatt erwerben, um im jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können (Einführungskurs) - eine Studienexkursion mitgestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Lehrinhalte	<p>Die eigenen formulierten Fragestellungen, Themen und Ziele im Bereich der ästhetischen Praxis werden weiterverfolgt und in einer eigenen Thematik verdichtet und zugespitzt. Geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten werden dafür weiterentwickelt, was zu erweiterter künstlerischer Produktivität führen soll. Die so entstehenden Ansätze und Ergebnisse ästhetisch praktischer Arbeit sollen zunehmend eine eigene künstlerische und gestalterische Haltung erkennen lassen, aus der sich die Wahl der Medien wie die künstlerisch formulierten inhaltlichen und thematischen Positionen heraus begründen lassen.</p> <p>Das eigene künstlerische Tun wird im Kontext historischer und aktueller künstlerischer Positionen reflektiert. Ziel ist auch weiterhin, aus den Erfahrungen eigenen künstlerischen und gestalterischen Handelns kreative didaktische Möglichkeiten und Entscheidungen für den Kunstunterricht ableiten zu können. In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung, wobei sie in besonderer Weise sensibilisiert werden für die Heterogenität der vorgetragenen künstlerischen Darstellungs- und Ausdrucksweisen. Bezug nehmend auf die ästhetische Praxis ist ein Einführungskurs in eine Studienwerkstatt zu besuchen. Außerdem ist die Teilnahme an einer Studienexkursion verpflichtend.</p>

Lehrveranstaltungsarten	Vier (inkl. ein Werkstatteinführungskurs und eine Studienexkursion) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur, Werkstatteinführungskurs, Studienexkursion
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1.
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 210 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Werkstatteinführungskurs und an einer Studienexkursion.
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>).
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	14 Credits

Modulname	Modul 8: Ästhetische Praxis 3
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigenen Themen- und Arbeitsfelder als einen schlüssigen Prozess der künstlerischen und gestalterischen Auseinandersetzung weiterführen können; - medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen weiterentwickeln und anwenden können und insbesondere analoge von digitalen Verfahren der Repräsentation unterscheiden können; - mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; - eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, einschätzen, erläutern und - Ästhetische Erfahrungen und künstlerische Praxis als modellhaft für die ästhetische Praxis im Kunstunterricht wahrnehmen können.
Lehrinhalte	<p>Die bisherige ästhetische Praxis wird in den Fachklassen der Bildenden Kunst oder der Visuellen Kommunikation weiterentwickelt und intensiviert. Es werden neue oder erweiterter Ziele und Themen gesetzt, Inhalte, Arbeits- und Denkformen eröffnet, für die es neue Formen künstlerischer Produktivität und geeignete medienspezifische technische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln gilt.</p> <p>In der Reflexion, der sich darin entwickelnden künstlerischen Ansätze, werden kunst- und gestaltungsspezifische Fragestellungen, Methoden und Theorien reflektiert und diskutiert. Die Ergebnisse werden so in ihrer Struktur, Wirkung, Bedeutung und Funktion mit historischen, wie aktuellen künstlerischen und gestalterischen Positionen vergleichbar und einschätzbar gemacht und auf das jeweils spezifische Berufsbild projiziert.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Eine Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Aktive Teilnahme
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>).
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien

Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 9: Ästhetische Praxis 4
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigenen Themen- und Arbeitsfelder können auf erweiterte Praxisfelder (der Visuellen Kommunikation, der Studienwerkstätten oder des Produktdesigns) übertragen werden.; - hier können entsprechend medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen entwickelt und angewendet werden; - mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten können nachwiesen werden; - eigene und die künstlerische und gestalterische Arbeit anderer werden insbesondere unter dem Aspekt von Heterogenität kritisch wahrgenommen, eingeschätzt und erläutert; - die ästhetischen Erfahrungen und die Praxis künstlerischen und gestalterischen Tuns werden als Modell ästhetischer Prozesse im Kunstunterricht wahrgenommen und reflektiert.
Lehrinhalte	<p>Die bisherige ästhetische Praxis wird auf Projekte in der Visuellen Kommunikation, dem Produktdesign oder in den Studienwerkstätten übertragen. Die eigenen künstlerisch-gestalterischen Möglichkeiten werden erweitert und vertieft. Es werden neue Ziele und Themen gesetzt, Inhalte, Arbeits- und Denkformen werden eröffnet, für die es neue Formen künstlerischer Produktivität und geeignete medienspezifische technische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln gilt.</p> <p>In der Reflexion, der sich darin entwickelnden künstlerischen Ansätze werden kunst- und gestaltungsspezifische Fragestellungen, Methoden und Theorien reflektiert und diskutiert. Die Ergebnisse werden in ihrer Struktur, Wirkung, Bedeutung und Funktion mit historischen, wie aktuellen künstlerischen und gestalterischen Positionen verglichen und auf das jeweils spezifische Berufsbild projiziert.</p> <p>Diese neue Form ästhetischer Praxis, ihre Themen und Inhalte, ihre Medien und Techniken, Arbeits- und Denkformen erweitern auch die Perspektiven ästhetischer Praxis im Kontext von Vermittlung und Kunstunterricht.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Eine Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunde
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Aktive Teilnahme
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>).

Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 10: Ästhetische Praxis 5
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigenen Themen- und Arbeitsfelder werden in den Fachklassen der Bildenden Kunst oder der Visuellen Kommunikation vertieft und als ein schlüssiger Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung weitergeführt; - Sie können auf erweiterte Praxisfelder durch eigenständiges künstlerisches Denken und kreatives Verhalten übertragen werden; - medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen können entwickelt und angewendet werden; - mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; - eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, einschätzen und erläutern können; - das eigene ästhetische Tun unter Aspekten von Vermittlung wahrnehmen und als Modell ästhetischer Praxis im Kunstunterricht reflektieren können.
Lehrinhalte	<p>Die bisherige ästhetische Praxis wird vertiefend in den Klassen der Bildenden Kunst oder der Visuellen Kommunikation weiterentwickelt. Neue oder erweiterte Ziele und Themen werden gesetzt, Inhalte, Arbeits- und Denkformen werden eröffnet, für die es neue Formen künstlerischer Produktivität und geeignete medienspezifische technische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln gilt.</p> <p>In der Reflexion, der sich darin entwickelnden künstlerischen Ansätze, werden kunst- und gestaltungsspezifische Fragestellungen, Methoden und Theorien reflektiert und diskutiert. Die Ergebnisse werden so in ihrer Struktur, Wirkung, Bedeutung und Funktion mit historischen, wie aktuellen künstlerischen und gestalterischen Positionen verglichen und einschätzbar gemacht und auf das jeweils spezifische Berufsbild projiziert.</p> <p>Diese vertiefte oder neue Form ästhetischer Praxis, ihre Themen und Inhalte, ihre Medien und Techniken, Arbeits- und Denkformen erweitern auch die Perspektiven ästhetischer Praxis im Kontext von Vermittlung in Unterricht und Schule.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Eine Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfungen des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>).
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 11: Ästhetische Praxis 6
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigenen Themen- und Arbeitsfelder werden auf ein weiteres Praxisfeld der Visuellen Kommunikation, der Studienwerkstätten oder des Produktdesigns übertragen und dort in ihren spezifischen Darstellungs- und Wirkungsweisen reflektiert; - hier werden weitere medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen entwickelt und angewendet; mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten werden dementsprechend nachgewiesen; - die eigene Arbeit und die künstlerische bzw. gestalterische Arbeit anderer Studierender werden insbesondere unter dem Aspekt von Heterogenität wahrgenommen, eingeschätzt und reflektiert - die ästhetischen Erfahrungen und die Praxis künstlerischen und gestalterischen Tuns werden als Modell ästhetischer Prozesse im Kunstunterricht wahrgenommen und reflektiert.
Lehrinhalte	<p>Die bisherige ästhetische Praxis wird auf weitere Projekte in der Visuellen Kommunikation, dem Produktdesign oder in den Studienwerkstätten übertragen. Die eigenen künstlerisch-gestalterischen Möglichkeiten werden erweitert und vertieft.</p> <p>Es werden neue Ziele und Themen gesetzt, Inhalte, Arbeits- und Denkformen werden eröffnet, für die es neue Formen künstlerischer Produktivität und geeignete medienspezifische technische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln gilt.</p> <p>In der Reflexion, der sich darin entwickelnden künstlerischen Ansätze werden kunst- und gestaltungsspezifische Fragestellungen, Methoden und Theorien reflektiert und diskutiert. Die Ergebnisse werden in ihrer Struktur, Wirkung, Bedeutung und Funktion mit historischen, wie aktuellen künstlerischen und gestalterischen Positionen verglichen und auf das jeweils spezifische Berufsbild projiziert.</p> <p>Diese neue Form ästhetischer Praxis, ihre Themen und Inhalte, ihre Medien und Techniken, Arbeits- und Denkformen erweitern auch die Perspektiven ästhetischer Praxis im Kontext von Vermittlung und Kunstunterricht.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Eine Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>).
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 12: Kunstwissenschaft 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart, vertiefte Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst nachweisen können; - kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und reflektieren können und eigene wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln können; - kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf Vermittlung angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können; - interdisziplinäre Verbindungen zu den Bezugswissenschaften kennen und nutzen können; - die Bildungsrelevanz der Kunstwissenschaft und ihrer Methoden, kennen, sie in ihrer historischen und individuellen wie gesellschaftlichen Bedeutung reflektieren und einschätzen können sowie auf Schule und Kunstunterricht beziehen können; - eine Studienexkursion mitgestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand des kunstwissenschaftlichen Studiums ist zum einen die Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur (von der Antike bis zur Gegenwart) und deren wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung und zum anderen der kunstwissenschaftlich fundierte und reflektierte Umgang mit Kunst und Phänomenen der visuellen Alltagskultur.</p> <p>Die im Basisstudium begonnene Einführung ins kunstwissenschaftliche Arbeiten und die Erprobung von Methoden der Analyse, Interpretation und kunsthistorische Einordnung von Kunstwerken werden fortgesetzt und im Hauptstudium vertieft und erweitert.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Themen zu Kunst und Kultur der Moderne und der Gegenwart sowie Fragen einer kunstwissenschaftlich basierten Vermittlung.</p> <p>Das kunstwissenschaftliche Studium wird ergänzt durch Aspekte der Bezugswissenschaften Kunstpsychologie, -soziologie, der Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorie, Themen des Kuratierens und Ausstellens.</p> <p>In der Reflexion der Geschichte und Theorie der Kunst und Kultur stellen sich Fragen nach der Bildungsrelevanz von Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft.</p> <p>Im Rahmen und bezogen auf die kunstwissenschaftlichen Studien im Seminar/ in der Vorlesung findet eine Studienexkursion statt, deren Teilnahme verpflichtend ist.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Drei (inkl. eine Studienexkursion) Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 4
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 80 Stunden Selbststudium: 160 Stunden

Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einer Studienexkursion
Prüfungsleistung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	8 Credits

Modulname	Modul 13: Kunstwissenschaft 2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart sowie vertiefte Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen, speziell der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst nachweisen können; - kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und reflektieren sowie eigene fachliche Fragestellungen entwickeln können; - kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf Vermittlung angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können; - interdisziplinäre Verbindungen zu relevanten Bezugswissenschaften kennen und nutzen können; - sich in neue kunstwissenschaftliche Themenstellungen selbständig einarbeiten können; - fachpraktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur entwickeln und anwenden können; - die Bildungsrelevanz der Kunstwissenschaft und ihrer Methoden (bezogen auch auf Schule und Unterricht), kennen und in ihrer historischen und gesellschaftlichen Bedeutung reflektieren können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand ist die Fortsetzung und Vertiefung des kunstwissenschaftlichen Studiums. Diese Vertiefung umfasst die Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur (von der Antike bis zur Gegenwart) sowie deren wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung. Darüber hinaus geht es um einen fachlich fundierten und kritisch reflektierten Umgang mit Kunst und Phänomenen der visuellen Alltagskultur.</p> <p>Die mit dem kunstwissenschaftlichen Basisstudium begonnene Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten und die Erprobung von Methoden der Analyse und Interpretation von Kunstwerken werden nun fortgesetzt und gefestigt. Das kunstwissenschaftliche Studium wird ergänzt durch weitere Aspekte der Bezugswissenschaften Kunstpsychologie,-soziologie, der Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorie, sowie durch Themen des Kuratierens und Ausstellens.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 4
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 14: Kunstwissenschaft 3
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart sowie über ausgewählte kunsthistorische Epochen und der Gegenwartskunst nachweisen können; - kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und kritisch reflektieren sowie daran anknüpfend eigene Fragestellungen entwickeln können; - kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf Vermittlung angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können; - interdisziplinäre Verbindungen zu den Bezugswissenschaften kennen und nutzen können; - sich in neue relevante Entwicklungen und Fragestellungen selbständig einarbeiten und kunstwissenschaftlich kontextualisieren können; - fachpraktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur entwickeln und anwenden können; - die Bildungsrelevanz der Kunstwissenschaft und ihrer Methoden (bezogen auch auf Schule und Unterricht) kennen und in ihrer historischen und soziokulturellen Relevanz erkennen und reflektieren können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand ist eine vertiefte fachliche Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlichen Themen und Fragestellungen. Die mit Beginn des Basisstudiums begonnene Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten und die Erprobung von Methoden der Analyse und Interpretation von Kunstwerken werden nun fortgesetzt, differenziert und gefestigt. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Themen zu Kunst und Kultur der Moderne sowie zur der Gegenwartskunst, die im Kontext der Kunst- und Kulturgeschichte eingeordnet und reflektiert werden.</p> <p>Das kunstwissenschaftliche Studium wird ergänzt durch weitere Aspekte der Bezugswissenschaften der Kunstpsychologie,-soziologie, der Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorie, sowie insbesondere durch Themen des Kuratierens und Ausstellens von Kunst.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 4
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 15: Kunstwissenschaft 4
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart, vertiefte Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen der Kunst nachweisen und historisch einordnen können; - kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und kritisch reflektieren können sowie eigene wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln können; - kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf die Vermittlung von Kunst angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können; - interdisziplinäre Verbindungen zu den Bezugswissenschaften kennen und angemessen nutzen können; - sich in neue relevante Entwicklungen und Fragestellungen selbständig einarbeiten können; - fachpraktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur, entwickeln und anwenden können; - die Bildungsrelevanz der Kunstwissenschaft und ihrer Methoden (bezogen auch auf Schule und Unterricht) kennen und in ihrer historischen und soziokulturellen Bedeutung erkennen und reflektieren können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand des Moduls ist die Fortsetzung des kunstwissenschaftlichen Studiums. Zum einen soll das Wissen zur Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur (von der Antike bis zur Gegenwart) vertieft, zum anderen sollen wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung stärker durchdrungen werden. Hinzu kommt ein theoretisch fundierter und reflektierter Umgang mit Kunst und mit Phänomenen der visuellen Alltagskultur. Die mit Beginn des Basisstudiums begonnene Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten und die Erprobung von Methoden der Analyse und Interpretation von Kunstwerken werden fortgesetzt, weiter vertieft und gefestigt. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Themen zur Kunst und Kultur, die historisch kontextualisiert und kritisch befragt werden.</p> <p>Das kunstwissenschaftliche Studium wird ergänzt durch weitere Aspekte der Bezugswissenschaften wie die Kunstpsychologie,-soziologie, der Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorie. Hinzu kommen Themen des Kuratierens und Ausstellens.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 4
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 16: Kunstwissenschaft 5
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart sowie vertiefte Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen und Themenstellungen nachweisen können; - kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und kritisch reflektieren können sowie davon eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen ableiten können; - kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf die Rezeption und Vermittlung von Kunst angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können; - interdisziplinäre Verbindungen zu den Bezugswissenschaften kennen und nutzen können; - sich in neue relevante Entwicklungen und Fragestellungen der Kunstwissenschaft selbständig einarbeiten und sie fachlich angemessen reflektieren können; - fachpraktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur entwickeln und anwenden können; - die Bildungsrelevanz der Kunstwissenschaft und ihrer Methoden (insbesondere auch bezogen auf Schule und Kunstunterricht) kennen und in ihrer historischen sowie soziokulturellen Bedeutung erkennen und reflektieren können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand ist die Fortsetzung und weitere Vertiefung des kunstwissenschaftlichen Studiums. Das betrifft zum einen den erweiterten Gegenstandsbereich der Kunst- und Kulturgeschichte (von der Antike bis zur Gegenwart) und zum anderen die kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung.</p> <p>Die mit Beginn des Basisstudiums begonnene Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten und die Erprobung von Methoden der Analyse und Interpretation von Kunstwerken werden nun fortgesetzt, weiter differenziert und gefestigt. Im Mittelpunkt stehen nun weitere ausgewählte Themen zu Kunst und Kultur der Moderne sowie verwandte kunstwissenschaftliche Themen- und Fragestellungen, die im Kunstunterricht bzw. in der Vermittlung von Kunst Relevanz gewinnen.</p> <p>Das kunstwissenschaftliche Studium wird ergänzt durch weitere Aspekte der Bezugswissenschaften Kunstpsychologie,-soziologie, der Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorie, sowie durch Themen des Kuratierens und Ausstellens.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 4
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (15 -20 Seiten) oder Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 17: Kunst- und Mediendidaktik 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschichte des Kunstunterrichts sowie kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen und Forschungsfelder differenziert darstellen und kritisch reflektieren können; - Grundkenntnisse über die Entwicklung und Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen sowie deren künstlerische und gestalterische, Ausdrucks- und Darstellungsweisen nachweisen können; - grundlegende kunstpädagogische Aspekte der Inklusion kennen und hinsichtlich ihrer unterrichtlichen Relevanz reflektieren können; - den fachspezifischen Kompetenzstand bei Kindern und Jugendlichen anhand visueller Produkte und Handlungsformen ermitteln sowie daran anknüpfend und vor dem Hintergrund von Heterogenität und Vielfalt Möglichkeiten individueller Förderung entwickeln können; - Kenntnisse zum Thema der (analogen wie digitalen) Medialität erwerben und ausgehend von der Differenz der Medien und ihrer spezifischen visuellen Sprache reflektieren können; - Insbesondere digitale Medien in der Rezeption von Kunst (z.B. als Analyseinstrument) sowie in der ästhetischen Praxis (als Darstellungsmittel) differenzieren und sachgerecht einsetzen können. - Konzepte der Medienpädagogik, der Informations- und Kommunikationstechnologien (insbesondere die der sozialen Medien) kennen sowie die Funktion von Schulbüchern und anderen Unterrichtsmedien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und kritisch reflektieren können; - die eigene Rolle im Prozess der Vermittlung im Sinne einer kunstpädagogischen Haltung weiter ausformen, kunst- und mediendidaktisch einschätzen und kritisch reflektieren können; - die besondere Rolle des Faches Kunst im Fächerkanon der Schule einschätzen und kritisch reflektieren können und auch auf die gesellschaftliche Relevanz von Kunst und Kultur beziehen können; - fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen des ästhetischen Tuns entwickeln und auf Ergebnisse von Unterricht übertragen können.

Lehrinhalte	<p>Anknüpfend an Fähigkeiten und Erfahrungen eigenen künstlerischen Handelns sowie bereits erworbener kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden werden Modelle kunstdidaktischen Denkens und Handelns entwickelt.</p> <p>Gegenstand des Moduls sind kunst- und mediendidaktische Konzeptionen des Faches, ihre Geschichte und bildungspolitische Bedeutung sowie fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren. Grundlage sind Kenntnisse der ästhetischen Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis, im Besonderen das Wissen um ihre Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Denkweisen, die sich insbesondere im Kontext einer heute primär medial vermittelten Kinder- und Jugendkultur entfalten. Daran anschließend werden altersspezifische Frage- und Themenstellungen für den Kunstunterricht entwickelt, die darauf abzielen, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen adäquat weiter zu entwickeln, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.</p> <p>Allgemeines Ziel ist es, ein breit gefächertes Methodenbewusstsein zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung zu konkreten Modellen von Kunstunterricht führt und diese differenziert begründet. Insbesondere gilt es, das Thema der Medialität unserer Lebenswelt zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, ein Bewusstsein für ihre sprachlichen Besonderheiten in der kulturellen Übersetzung zu schärfen und diese kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus gilt es, die eigene Rolle als Kunstvermittler:in und ihre Funktion im Kontext von Schule und Unterricht zu definieren und sich der besonderen Rolle des Faches Kunst im Kanon der anderen Fächer und des Schulischen Kontextes bewusst zu werden. In kritischer Auseinandersetzung können so Konzepte der Kunst- und Medienpädagogik, der Psychologie und Bildungstheorie, der Informations- und Kommunikationstechnologien, bis hin zu Lehr- und Lernmitteln wie Schulbücher und andere Medien der Praxis von Unterricht eingeschätzt und reflektiert werden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 5
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten) oder Portfolio/ ePortfolio (12-15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester.
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 18: Kunst- und Mediendidaktik 2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschichte des Kunstunterrichts, kunst- und mediendidaktische Konzeptionen und Forschungsfelder differenziert darstellen und kritisch reflektieren können; - Grundkenntnisse über die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen insbesondere ihrer künstlerisch-gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungsweisen nachweisen und reflektieren können; - den fachspezifischen Kompetenzstand (insbesondere vor dem Hintergrund von Heterogenität und Vielfalt) ermitteln und Möglichkeiten der individuellen Förderung bei Kindern und Jugendlichen entwickeln können; - das Thema der Medialität (insbesondere der digitalen Medien) problematisieren und ausgehend von der Differenz der Medien im Hinblick auf ihre spezifische visuelle Sprache reflektieren können; - die eigene Rolle im Prozess der Vermittlung weiter zu einer kunstpädagogischen Gesamthaltung ausbauen und festigen und diese kunst- und mediendidaktisch kritisch reflektieren können; - grundlegende kunstpädagogische Aspekte der Inklusion kennen und hinsichtlich ihrer unterrichtlichen Relevanz reflektieren können; - altersspezifische Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen adäquat fördern können, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit und besonderen Bedürfnissen; - fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen künstlerisch-gestalterischen Tuns entwickeln und auf Situationen von Kunstunterricht beziehen können, - an einer Studienexkursion teilnehmen und diese durch eigene Beiträge aktiv mitgestalten.
Lehrinhalte	<p>Aufbauend und Bezug nehmend auf kunst- und mediendidaktische Konzeptionen des Faches, ihre Geschichte und gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung gilt es, weitere fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren kennenzulernen und diese fachlich differenziert zu reflektieren.</p> <p>Neben Fragen wie beispielsweise der nach speziellen Fördermöglichkeiten im kunstpädagogischen Kontext vor dem Hintergrund von Heterogenität, einer Medienbildung im Zeitalter der Digitalität oder entwicklungsorientierter Bewertungskonzepte geht es auch um aktuell bedeutsame Perspektiven der Rezeption von Kunst (z.B. unter gendersensiblen oder postkolonialen Gesichtspunkten) und künstlerisch-gestalterischen Produktion.</p> <p>Ziel ist auch hier die Entwicklung innovativer Modelle für Kunstunterricht, für altersadäquate Fragen- und Themenstellungen und ihre fachlich differenzierte Begründung, die die Bedingung der eigenen Sichtweise auf Kunst und Unterricht kritisch miteinbeziehen.</p> <p>Auch hier gilt es, Erkenntnisse und Konzepte der Bezugswissenschaften wie u.a. der Psychologie und Bildungstheorie, der Medientheorie und Soziologie in die Strategien kunst- und mediendidaktischer Begründung produktiv miteinzubeziehen. Die Teilnahme an einer primär kunstpädagogisch ausgerichteten Studienexkursion ist verpflichtend.</p>

Lehrveranstaltungsarten	Drei (inkl. eine Studienexkursion) Seminar, Übung; Studienexkursion
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 5
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 80 Stunden Selbststudium: 160 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Teilnahme an einer Studienexkursion
Prüfungsleistung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten) oder Portfolio/ ePortfolio (12-15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester.
Anzahl Credits für das Modul	8 Credits

Modulname	Modul 19: Kunst- und Mediendidaktik / Ästhetische Praxis 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der bildenden Kunst, der visuellen Kultur, der gestalteten Umwelt sowie dem gesellschaftlichen Leben finden, diese inhaltlich strukturieren und konzeptionieren, sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und umsetzen können; - kreative Konzeptideen entwickeln können und mit adäquaten Umsetzungsmöglichkeiten experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren und ihnen schließlich Rechnung tragen; - alters- und entwicklungsspezifische Anforderungen, Erlebnis- und Erkenntnismöglichkeiten und -werte ästhetisch praktischer Auseinandersetzung kennen und einschätzen können; - Modelle ästhetisch praktischer Auseinandersetzungen für Kontexte von Vermittlung in Unterricht und Schule entwickeln, kunstdidaktisch begründen und im kunstpädagogischen Kontext verorten können; - Möglichkeiten individueller Ressourcen von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund von Heterogenität und Inklusion kennen und auf kunstpädagogische Themenstellungen anwenden können; - in einer Studienwerkstatt kompetent arbeiten können und dafür einen Werkstatteinführungskurs erfolgreich besucht haben.

Lehrinhalte	<p>Seminare/Übungen zur ästhetischen Praxis in einer kunstpädagogischen Perspektive beschäftigen sich mit künstlerisch-gestalterischen Strategien und Konzepten, die thematisch gerahmt und methodisch-didaktisch reflektiert werden. Es werden exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen aufgegriffen, die einerseits für die Kunst und andere Bereiche visueller Kultur repräsentativ sind und die andererseits auch insbesondere für eine Vermittlung fachpraktischer Handlungsformen relevant werden.</p> <p>Anders als in den Ateliers der Fachklassen wird hier zu gemeinsamen Themenstellungen gearbeitet, innerhalb derer individuell Schwerpunkte und Interessen formuliert werden können. Es gilt, kreative Konzeptideen zu entwickeln und mit adäquaten Umsetzungen zu experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren und ihnen Rechnung tragen.</p> <p>Auf diese Weise entwickeltes Methodenbewusstsein und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen kreativen Verhaltens und seiner kunstpädagogischen Relevanz führt zu einer immer deutlicher konturierten kunstpädagogischen Haltung, aus der heraus das kunstdidaktische Handlungsrepertoire erweitert wird.</p> <p>Ziel ist es, ausgehend von den Erfahrungen der eigenen ästhetischen Praxis und durch die Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Konzepten sowie im Hinblick auf die erworbenen kunstwissenschaftlichen und medientheoretischen Kenntnisse ein breit gefächertes kunstpädagogisches Methodenbewusstsein zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung - insbesondere vor dem Hintergrund von Vielfalt, besonderen Bedürfnissen und Inklusion - zu konkreten Modellen von Unterricht führt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs) Seminar, Übung, Werkstatteinführungskurs
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfungen der Module 1 und 5
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme an einem Werkstatteinführungskurs
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	1 Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester.
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 21: Kunst- und Mediendidaktik / Ästhetische Praxis 2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Kultur, der gestalteten Umwelt sowie dem gesellschaftlichen Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren, sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und umsetzen können; - kreative Konzeptideen entwickeln können und mit adäquaten Umsetzungsmöglichkeiten experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten und Materialien reflektieren und ihnen schließlich Rechnung tragen; - alters- und entwicklungsspezifische Anforderungen, Erlebnis- und Erkenntnismöglichkeiten und -werte ästhetisch praktischer Auseinandersetzung einschätzen können; - Modelle ästhetisch praktischer Auseinandersetzungen für Kontexte von Vermittlung in Unterricht und Schule entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren und einschätzen können.
Lehrinhalte	<p>Seminare/Übungen/Projekte zur ästhetischen Praxis unter einer fachdidaktischen Perspektive beschäftigen sich mit den Methoden künstlerischer und gestalterischer Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen. Es werden exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen aufgegriffen, die einerseits für Kunst und für andere Bereiche visueller Kultur repräsentativ sind und andererseits auch für die Vermittlung fachpraktischer Handlungsformen relevant werden.</p> <p>Insbesondere gilt es das Thema der Medialität zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion, sprachlichen Besonderheit in der kulturellen Übersetzung zu schärfen. Anders als in den künstlerischen Ateliers und Fachklassen wird hier an gemeinsamen Themenstellungen gearbeitet, innerhalb derer individuelle Schwerpunkte und Interessen formuliert werden.</p> <p>Es gilt, kreative Konzeptideen zu entwickeln und mit adäquaten visuellen Umsetzungen zu experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren und ihnen Rechnung tragen. Gemeinsame praktische Übungen ermöglichen vergleichbare Erfahrungen und einen intensiven Austausch dazu - nicht nur über die Ergebnisse in künstlerischer, gestalterischer oder inhaltlicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf die konzeptionellen Ausgangspunkte und den jeweiligen Prozessen der Auseinandersetzung.</p> <p>Ein auf diese Weise entwickeltes Methodenbewusstsein und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen kreativen Verhaltens führt zu einem ästhetisch praktischen Selbstbewusstsein, aus dem heraus das kunstpädagogische Handlungsrepertoire erweitert wird.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Ein/e Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfungen der Module 1

Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>1012 Seiten</u>) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester.
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 22: Kunst- und Mediendidaktik / Ästhetische Praxis 3
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Kultur, der gestalteten Umwelt sowie dem gesellschaftlichen Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren, sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und umsetzen können; - kreative Konzeptideen entwickeln können und mit adäquaten Umsetzungsmöglichkeiten experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten und -materialien reflektieren; - alters- und entwicklungsspezifische Anforderungen, Erlebnis- und Erkenntnismöglichkeiten und -werte ästhetisch praktischer Auseinandersetzung einschätzen können; - Modelle ästhetisch praktischer Auseinandersetzungen für Kontexte von Vermittlung in Unterricht und Schule entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren und einschätzen können.
Lehrinhalte	<p>Seminare/Übungen/Projekte zur ästhetischen Praxis unter einer fachdidaktischen Perspektive beschäftigen sich mit den Methoden künstlerischer und gestalterischer Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen. Es werden exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen aufgegriffen, die einerseits für Kunst und für andere Bereiche visueller Kultur repräsentativ sind und andererseits auch für die Vermittlung fachpraktischer Handlungsformen relevant werden. Insbesondere gilt es, das Thema der Medialität zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion und sprachliche Besonderheit in der kulturellen Übersetzung zu schärfen. Anders als in den künstlerischen Ateliers und Fachklassen wird hier zu gemeinsamen Themen- und Problemstellungen gearbeitet, innerhalb derer individuell Schwerpunkte und Interessen formuliert werden.</p> <p>Es gilt, kreative Konzeptideen zu entwickeln und mit adäquaten visuellen Übersetzungen zu experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren und ihnen Rechnung tragen. Gemeinsame praktische Übungen ermöglichen vergleichbare Erfahrungen und einen intensiven Austausch dazu - nicht nur über die Ergebnisse in künstlerischer, gestalterischer oder inhaltlicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf die konzeptionellen Ausgangspunkte und den jeweiligen Prozessen der Auseinandersetzung. Ein auf diese Weise entwickeltes Methodenbewusstsein und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen kreativen Verhaltens führt zu einem ästhetisch praktischen Selbstbewusstsein, aus dem heraus das kunstpädagogische Handlungsrepertoire erweitert wird.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Ein/e Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfungen des Moduls 1

Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (<u>10-30 Minuten</u>), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (<u>10-12 Seiten</u>) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester.
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 23: Praxissemester
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene und fachspezifische Erfahrungen aus der ästhetischen Praxis sowie Kenntnisse aus dem kunstwissenschaftlichen Studium übertragen können auf Modelle von Vermittlung im Fach Kunst; - fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunst- und Medienpädagogik nutzen und daraus begründete Strukturen für eigene Vermittlungsvorhaben entwickeln können; - alters- und entwicklungsgemäße sowie Schulform bezogene fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse in Kunstunterricht und Schule – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren können; - Prozesse und Ergebnisse von Vermittlung und Unterricht unter fachlicher und fachdidaktischer Perspektive analysieren und bewerten können - die eigene Rolle in der Vermittlung beobachten, analysieren und einschätzen können; - Konsequenzen für die Strukturierung des weiteren Studiums ziehen können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand ist die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmodellen in der Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums.</p> <p>Ausgangspunkte sind einerseits die bisher entwickelte ästhetische Praxis und kunstwissenschaftliche Kenntnis, andererseits die konkreten Anforderungen des Unterrichts in der Lerngruppe (Schulklasse), wie sie im geltenden Lehrplan vorgegeben sind.</p> <p>Vorbereitend und im Verlauf des Praktikums werden die Unterrichtsmodelle und konkreten Vorhaben in ihrer methodischen Umsetzung unter der Maßgabe kunstdidaktischer Theorie entwickelt und reflektiert.</p> <p>In der Auswertung des durchgeführten Unterrichts werden die Erfahrungen zusammengefasst und kritisch reflektiert, sowie Konsequenzen für das weitere Studium entwickelt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>Schulpraktikum (ca. 75 Std. in der Verantwortung des Faches Kunst)</p> <p>Begleitseminar (2 SWS)</p> <p>Flankierendes Seminar (2 SWS)</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Es muss mindestens der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein, um das Praxissemester antreten zu können.
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in der Schule: 75 h, i.d.R. semesterbegleitend</p> <p>Begleitseminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 60 h</p> <p>Flankierendes Seminar: 30 h, Selbststudium 45 h</p> <p>für das Anfertigen des Praktikumsberichts/Portfolio: Selbststudium 60 h</p>

Studienleistungen	<p>Im Praktikum: Beobachtungsaufgaben und Hospitationsprotokolle; Absolvierung des schulpraktischen Teils; mindestens 2 eigene Unterrichtsversuche, davon einer begleitet.</p> <p>Im Begleitseminar: Gestaltung einer Seminarsitzung, schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Lerntagebuch</p> <p>Abschlussgespräch (nach HLbGDV, § 19, Abs. 6) gemäß Praktikumsordnung</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Grundpraktikum muss spätestens bei der Anmeldung zur Prüfungsleistung im Praxissemester erfolgreich absolviert sein (bestandene Prüfungsleistung); Abschluss der schulischen Praxisphase im Praxissemester
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht/ Portfolio (gemäß Praktikumsordnung)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Gymnasien
Dauer des Angebots des Moduls	In der Regel ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	10 Credits

3. Konkordanztabelle

Anrechnung von Modulen

Bei einem Wechsel der Prüfungsordnung im Teilstudiengang **Kunst** für das Lehramt an **Gymnasien** an der Universität Kassel vom 06.06.2007 können abgeschlossene Module anhand der folgenden Tabelle in die Prüfungsordnung vom 30.01.2023 überführt werden.

Modulprüfungsordnung 06.06.2007				Modulprüfungsordnung 30.01.2023		
Modul	Modulbezeichnung	Credits	→	Modul	Modulbezeichnung	Credits
Modul 1	Basisstudium Ästhetische Praxis 1	14		Modul 1	Basisstudium Ästhetische Praxis 1	14
Modul 4	Basisstudium Kunstwissenschaft	4		Modul 4	Basisstudium Kunstwissenschaft	6
Modul 5	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	8		Modul 5	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	8
Modul 6	Ästhetische Praxis 1	14		Modul 6	Ästhetische Praxis 1	14
Modul 7	Ästhetische Praxis 2	14		Modul 7	Ästhetische Praxis 2	14
Modul 8 oder 9	Ästhetische Praxis 3 oder 4	6		Modul 8 oder 9	Ästhetische Praxis 3 oder 4	6
Modul 10 oder 11	Ästhetische Praxis 5 oder 6	6		Modul 10 oder 11	Ästhetische Praxis 5 oder 6	6
Modul 12	Kunstwissenschaft 1	8		Modul 12	Kunstwissenschaft 1	8
Modul 13 oder 14	Kunstwissenschaft 2 oder 3	4		Modul 13 oder 14	Kunstwissenschaft 2 oder 3	6
Modul 15 oder 16	Kunstwissenschaft 4 oder 5	4		Modul 15 oder 16	Kunstwissenschaft 4 oder 5	6
Modul 17	Kunst- und Mediendidaktik 1	6		Modul 17	Kunst- und Mediendidaktik 1	6
Modul 18	Kunst- und Mediendidaktik 2	6		Modul 18	Kunst- und Mediendidaktik 2	8
Modul 19 oder 20	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 1 oder 2	8		Modul 19	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 1 oder 2	6
Modul 21 oder 22	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 3 oder 4	8		Modul 21 oder 22	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 3 oder 4	6
Modul 23 und 24	Kunstdidaktik/Fachprakti- sche Studien (SPS) und Schwerpunkt	6 +8		Modul 23	Praxissemester	10
Summe der Credits		128		Summe der Credits		124